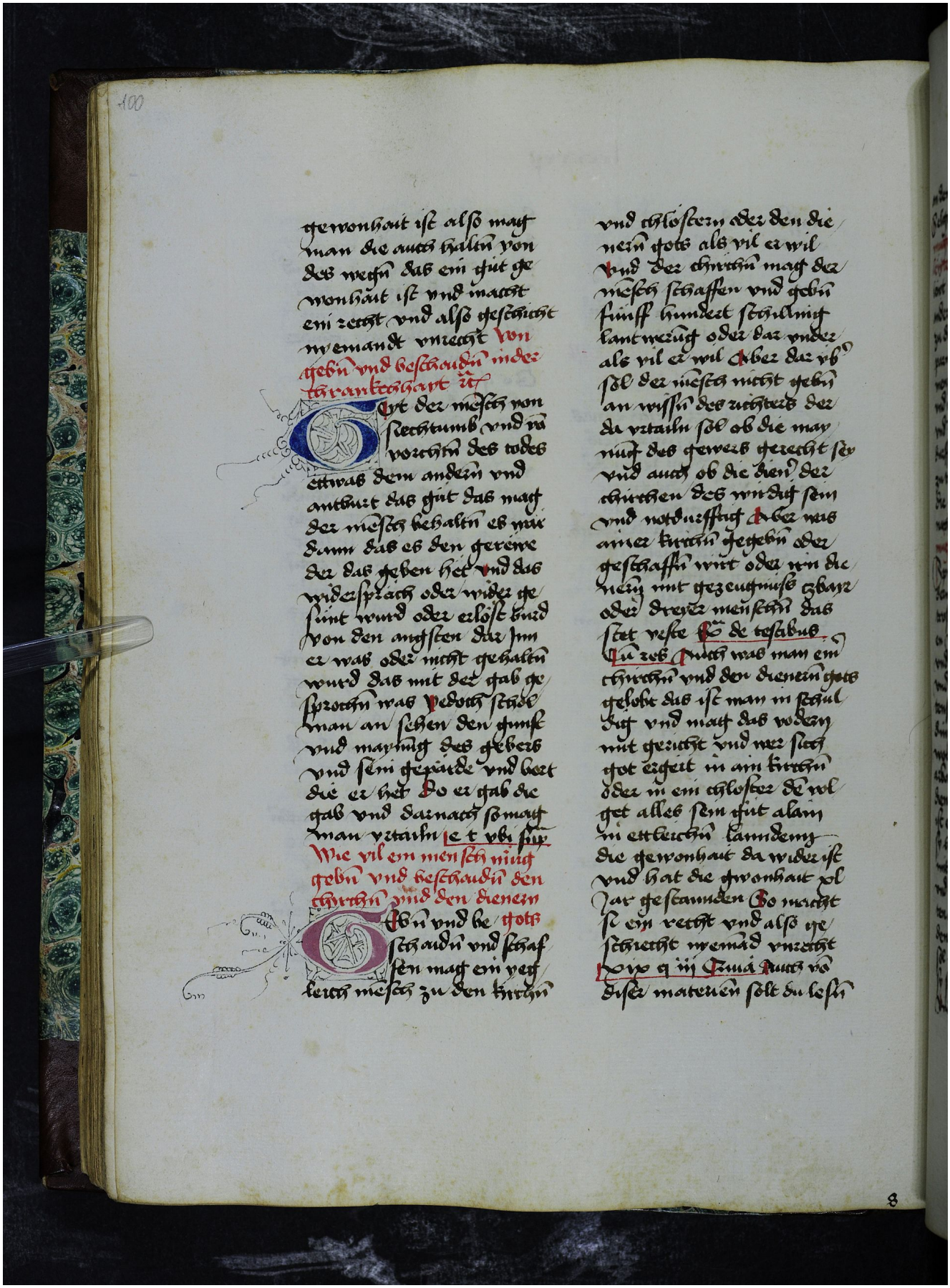
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



100

gewonhaut ist also magt
man die auch halten von
des wegen das ein gut ge
wonhaut ist vnd macht
ein zerost vnd also geschicht
wenandt vnrecht Von
gebin vnd beschaudin nider
tarankeshart it

Gyt der mesch von
sechstumb vnd ra
vorchten des todes
ettwas dem andern vnd
antwurt das gut das magt
der mesch behalten es wir
dum das es den gerewe
der das geben het vnd das
widersprach oder wider ge
sint wurd oder erlost wurd
von den anssten dar jm
er was oder nicht gehalten
wurd das mit der gab ge
sprochen was Pedoch stude
man an sehen den gunst
vnd maynung des gebers
vnd sein gepaude vnd bet
die er het Do er gab de
gab vnd darnach so magt
man vrtailn Se t vbi sup
Wie vil ein mensch ainig
gebin vnd beschaudin den
chirchen vnd den dienern
gotes

Gebin vnd be
schaudin vnd schaf
fen magt ein yet
lichs mesch zu den kirchen
vnd chlostern oder den die
nern gots als vil er wil
vnd der chirchen magt der
mesch schaffen vnd gebin
fünff hundert schilling
lant weng oder dar vnder
als vil er wil Aber der vb
sol der mesch nicht gebin
an wissin des richters der
da vrtailn sol ob die may
nung des gewers gerecht sey
vnd auch ob die dienn der
chirchen des wirdig sein
vnd notdurfftig Aber was
ainer kirchen gegebin oder
geschaffen wirt oder ain de
nern mit gezeugnusse zbayr
oder dreyer menschen das
stet veste Sō de testibus
Zu zeb Nach was man ein
chirchen vnd den dienern gots
gelobt das ist man in schul
dig vnd magt das wolen
mit gerecht vnd wer sich
got ergeit in ain kirchen
oder in ein chlostter der vil
get alles sein gut alain
in ettlichen landern
die gewonhaut da wider ist
vnd hat die gewonhaut pl
ar gestanden So macht
sy ein recht vnd also ge
schicht wenand vnrecht
Ho yo q in Tuna Nach ve
dise materien solt du lesen